

# Gute Weizenerträge bei durchzogener Qualität

Das vergangene Getreidejahr hat sich auf manchen Biobetrieben als Rekordjahr erwiesen. Die hohen Erträge führten erwartungsgemäss zu einer eher schwachen Qualität.

**B**eim Weizen lag der Durchschnittsertrag in den vom FiBL und den Kantonen durchgeführten Praxisversuchen bei 48,5 dt/ha, der durchschnittliche Proteinwert bei nur 11,4 Prozent. Das letzte Mal lagen die Erträge im Jahr 2011 auf vergleichbar hohem Niveau. Die Qualität gemessen am Protein war auf dem tiefsten Wert seit Jahren. Die Schwankungen von Betrieb zu Betrieb waren wegen Gelbrost und Auswuchs sehr gross. So hat die Sorte Tengri aus der Getreidezüchtung Peter Kunz am Standort Wildegg AG einen Spitzenertrag von 73,4 dt/ha erzielt, während die neue begrannete Proteinsorte Molinera aus der Züchtung von Agroscope am Standort Montignez JU einen Ertrag von nur 28,1 dt/ha brachte. Die neue Sorte Molinera litt allen Standorten stark unter Auswuchs. Die Sorte Wiwa brachte über alle Standorte den besten Ertrag. Sie behauptet sich als stabile Sorte mit guter Auswuchstoleranz.

Wiwa ist mit 40% Marktanteil die wichtigste Sorte im Biogetreideanbau in der Schweiz. Eine weitere Ausdehnung der Sorte Wiwa ist aus Gründen der Risi-

koverteilung nicht mehr empfehlenswert. Scaro, die zweitwichtigste Sorte aus der Züchtung von Peter Kunz, bringt nicht immer die gewünschte Qualität, dafür höhere Erträge. Diese Sorte wird in den nächsten Jahren ersetzt.

Eine Alternative könnte die neue, vielversprechende Sorte Pizza sein. Diese Sorte macht sehr schöne Ähren und bildet eine grosse Blattmasse mit guter Unkrautunterdrückung. Sie kommt vermutlich nächstes Jahr auf die Liste der empfohlenen Sorten von FiBL und Bio Suisse. Die Sorte Tengri hat die beste Qualität aller Sorten aus der Getreidezüchtung Peter Kunz. Der Ertrag lag dieses Jahr durchschnittlichen bei hohen 51 dt/ha im Vergleich zum Ertrag von Wiwa mit 52,3 dt/ha.

Von den neuen Sorten aus konventioneller Züchtung hat die Sorte Camedo die höchsten Erträge mit den tiefsten Proteinwerten erzielt. Insgesamt hat sich aus der konventionellen Züchtung die Sorte Lorenzo als stabile Sorte mit sehr guten Qualitätseigenschaften unter Biobedingungen erwiesen. Über dem Durchschnitt lagen die Feuchtklebergehalte bei

den Sorten Arnold, Ekolog, Molinera, Wiwa und Tengri.

## Heftiges Gelbrostjahr mit Resistenzdurchbrüchen

Die Spitzenerträge sind auf den günstigen Witterungsverlauf und das reichlich zur Verfügung stehende Wasser zurückzuführen. In einigen Gegenden führte das auch zu empfindlichen Ertragseinbussen wegen Gelbrost und Auswuchs. Der Gelbrost hat einzelne Sorten wie Claro, Fiorina, Bockris und allgemein Dinkel stark getroffen. Für die starke Gelbrost-epidemie in diesem Jahr war die äusserst aggressive Warrior Rasse verantwortlich. Sie verdrängte die zuvor in der Schweiz und Deutschland beobachteten Gelbrostrassen und durchbrach einige der zuvor bestehenden Sortenresistenzen. Wie Fusarien brauchen auch Rostpilze eine Überwinterungsmöglichkeit, z.B. auf Ausfallgetreide. Dort wo Gelbrost ein Problem war, soll deshalb eine intensive Stoppelbearbeitung mit sorgfältiger Einarbeitung der Stoppen erfolgen, eventuell sogar mit Pflug. Auch Sorten aus der Getreidezüchtung von Peter Kunz waren

Sorte	Ertrag [kg/a]	Feuchtkleber bei 14% H <sub>2</sub> O [%]	Proteingehalt [%]	Zeleny [ml]	Fallzahl [sec.]	Kleberindex	Hektolitergewicht [kg/hl]
Arnold	46,4	23,9	11,6	54,7	128	96,2	76,7
Camedo	50,9	20,2	10,0	36,3	201	94,8	74,5
Ekolog	44,6	24,5	11,7	41,8	180	84,4	74,3
Lorenzo	47,6	23,5	11,3	48,2	251	95,0	72,3
Molinera	45,9	24,2	12,0	53,0	80	92,5	71,5
Pizza	49,9	21,6	11,2	49,0	235	97,7	77,4
Tengri	51,0	26,1	11,8	44,0	163	91,0	73,4
Wiwa	52,3	24,2	11,5	51,2	281	93,6	78,1
Mittel	48,6	23,5	11,4	47,3	189,6	93,1	74,8
Zielwerte	>40	>29	>12	>40	>220	70 - 90	>77

Werte über dem Zielwert  
Werte unter dem Zielwert

Ertrags- und Qualitätsparameter von acht Weizensorten im FiBL-Praxisversuch, Mittelwerte über sechs Standorte 2014.

teilweise davon betroffen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Gelbrost im Durchschnitt nur alle zehn Jahre so heftig wie dieses Jahr auftritt.

Schlimmer als der Gelbrost hat sich schlussendlich der Auswuchs ausgewirkt. Auswuchs gibt es etwa jedes vierte Jahr in leichter bis ausgeprägter Form. Dieses Jahr war die Situation an gewissen Orten extrem. In der Branche geht man bislang von 20 bis 30 Prozent aus. Genauere Angaben von den Sammelstellen stehen noch aus. Bei Dinkel liegt der Anteil vermutlich deutlich höher. Dinkel hat wegen der schwierigen Verwertung die höchsten Abzüge beim Auswuchs. Als auswuchsstabil haben sich die Sorten aus der Getreidezüchtung von Peter Kunz und die Sorte Lorenzo erwiesen.

### Wiwa mit guten Proteingehalten

Die Topsorten aus der Züchtung von Agroscope/DSP verhalten sich unter den Bedingungen des Biolandbaus nicht gleich wie im Extensioanbau. Oft bringen sie unter intensiven Bedingungen zwar auch die bei Bio erwarteten Erträge, aber nicht die erhoffte Qualität oder die Qualität schwankt von Jahr zu Jahr stark, wie das bei der zweitwichtigsten Sorte Claro (siehe Grafik zum aktuellen Sortenspektrum) der Fall ist.

Die diesjährige Auswertung in sieben Fenaco-Sammelstellen hat bei der Sorte Claro (33 Erntemuster) einen

durchschnittlichen Proteinwert von nur 10,9 Prozent ergeben. Die Sorte Titlis hat im Schnitt ein Prozent mehr Protein, und Wiwa hat es als beste Sorte immerhin auf 12 Prozent geschafft.

Die Fachkommission Ackerkulturen/Getreide hat deshalb an ihrer Sitzung Anfang September beschlossen, dieser Sorte Claro in der Vermehrung stark zu reduzieren und durch Lorenzo zu ersetzen. Bei einer allfälligen Einführung der Qualitätszahlung nach Proteingehalt werden Sorten mit stark schwankenden Qualitäten nicht mehr gefragt sein.

### Interessante neue Sortenkandidaten

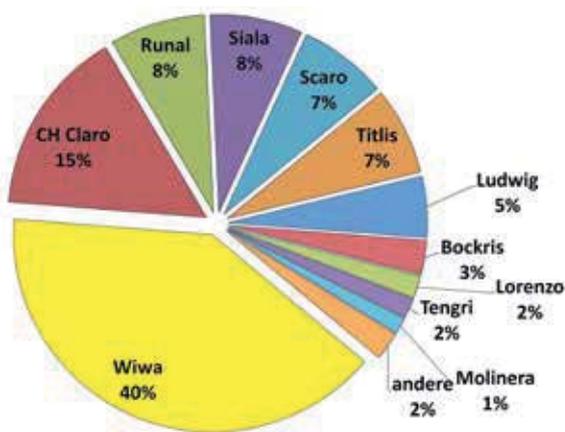
Eine interessante neue Sorte ist auch Arnold aus der Saatgutzüchtung Donau in Österreich. Sie hat in den von Agroscope durchgeführten Exaktversuchen im dreijährigen Mittel alle Kriterien für die Topklasse erfüllt. Diese Sorte hat auch ein kräftiges Wachstum und sehr schöne begrannte Ähren, was sich als abschreckend für Wildschweine erwiesen hat.

Die Sorten Arnold und Pizza werden wahrscheinlich nächstes Jahr auf die Liste der empfohlenen Sorte aufgenommen, sodass ab Aussaat Herbst 2015 erstmals kleinere Mengen in Bioqualität zur Verfügung stehen werden. Insgesamt sind dieses Jahr neun gute Sorten für eine Fläche von rund 3500 Hektaren Bioweizen im Angebot.

Hansueli Dierauer, FiBL



Bild: zVg Grafik: swisssem 2013



Verkauftes Saatgut Bio Winterweizen per 30. November 2013

### Weitere Infos zu den Weizensorten

Weitere Details und eine Zusammenfassung der Praxissortenversuche finden sich unter

[www.bioaktuell.ch](http://www.bioaktuell.ch) > pflanzenbau > ackerbau > getreide > getreide-sorten

Die Ergebnisse aus den Exaktversuchen von Agroscope finden sich unter

[www.agroscope.admin.ch](http://www.agroscope.admin.ch) > cereales

Jährlich prüft das FiBL in Zusammenarbeit mit den kantonalen Fachstellen für Biolandbau acht neue Sorten an sieben Standorten.